



Kundenumfrage 2009: Lob freut uns, Kritik spornt uns an.

Bei der 4. Kundenumfrage innerhalb von zehn Jahren zeigte sich, dass wir die hohen Erwartungen unserer Kunden grösstenteils erfüllen können. Ebenso dankbar wie für die guten und sogar lobenden Bewertungen sind wir aber auch für das Aufzeigen der kritischen Punkte. Wir werden daraus lernen.

Zuerst ein grosses und herzliches Dankeschön an alle Entscheidungsträgerinnen und -träger bei unseren Kunden, die an unserer Kundenumfrage 2009 teilgenommen und uns den Fragebogen ausgefüllt zurückgesandt haben. Die Rücklaufquote von über 50% (bei mehr als 700 versandten Fragebogen) zeigt uns, dass die dreiteilige Umfrage auf grosses Interesse gestossen ist. Die Bewertungen und Bemerkungen sind für uns äusserst aussagekräftig, wir werteten sie detailliert aus und ziehen unsere Schlüsse daraus, um damit die Qualität unserer Dienstleistungen zu optimieren und die Erwartungen unserer Kunden besser erfüllen zu können.

Lob freut uns.

Natürlich freuen wir uns sehr über positive Kundenbewertungen. Die Analyse der eingegangenen Resultate zeigt denn auch ein erfreuliches Gesamtbild: 73% aller Befragten sind über alles gesehen bei den drei abgefragten Kapiteln «Zusammenarbeit im Allgemeinen», «Enzler-Reinigungsteam» und «Serviceleistungen» zufrieden oder sogar sehr zufrieden.

Gut abgeschnitten haben wir aus der Sicht unserer Kunden bei folgenden Punkten:

- Flexibilität (Eingehen auf Wünsche)
- Erreichbarkeit des direkten Ansprechpartners
- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Diskretion des Reinigungsteams
- Vollständigkeit unseres Angebots

Kritik spornt uns an.

Sicher sind gute Bewertungen eine Bestätigung für die tägliche Arbeit aller Mitarbeitenden in unserem Unternehmen, vor allem aber natürlich für die Reinigungsteams, die mit ihrer sichtbaren Präsenz bei den Kunden unser Firmenimage jeden Tag von neuem prägen.

Ebenso interessant und aussagekräftig für uns sind aber jene Punkte, die Anlass zu Kri-



tik gegeben haben. 20% unserer Kundinnen und Kunden bewerten unsere Arbeit mit einem «Soso-lala», 7% haben uns auf konkrete Mängel aufmerksam gemacht. Diese Zahlen nehmen wir sehr ernst, wir werden daraus unsere Schlüsse ziehen und die nötigen Schritte zu einer spürbaren Optimierung einleiten. Alle Kunden, die das Resultat unserer Arbeit negativ oder «soso lala» beurteilt haben, wurden von uns zusätzlich kontaktiert, um der Ursache ihrer Unzufriedenheit auf den Grund zu gehen. Die Erwartungen von Kundenseite sind hoch und werden in Zukunft noch höher werden. Dazu Inhaber und Geschäftsführer Karl Enzler: «Dieser Herausforderung stellen wir uns mit unserer ganzen Belegschaft und allen Kaderleuten. Wir haben das Optimierungspotenzial erkannt und werden die Umsetzung mit vollem Engagement angehen.»

Bei der Beurteilung einer Reinigungsdienstleistung spielen viele Details eine Rolle, das kann je nach Kunde sehr unterschiedlich

sein. Wir wollen unsere Mitarbeitenden darum dazu bringen, noch mehr als bisher auf diese Details zu achten. Konkret werden wir der Mitarbeiter-Rekrutierung und -Ausbildung einen noch höheren Stellenwert geben. Unsere Kunden hielten fest, dass die Kommunikation mit den Reinigungsmitarbeitenden oft schwierig oder unmöglich ist. Wir werden das bei der Rekrutierung vermehrt beachten und ein Minimum an Deutschkenntnissen bei Neueintritten voraussetzen. Denn wir haben das ehrgeizige Ziel, die besten Leute der Reinigungsbranche bei uns zu beschäftigen. Um die guten Mitarbeitenden in unserem Unternehmen zu behalten, müssen wir ihnen eine Aufstiegs- und Karrierechance geben. Darum



werden wir auch die Ausbildung des Erststufen-Managements wie Objektleiter weiter intensivieren.

Manche Fragebogen waren auch mit persönlichen Kommentaren versehen. Die Ehrlichkeit und die Offenheit der Verfasserinnen und Verfasser haben wir sehr geschätzt. Viele von ihnen haben wir persönlich kontaktiert und dabei weitere wichtige Informationen und wertvolle Anregungen erhalten, wie wir die Qualität unserer Dienstleistung steigern können.

Wir sind überzeugt, dass die eingeleiteten Massnahmen schon in Kürze greifen werden und dass wir damit eine noch höhere Kundenzufriedenheit erreichen können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Weitere Infos: www.enzler.com

Editorial

Sehr geehrte GeschäftspartnerInnen

Wie unterscheidet sich ein durchschnittliches Reinigungsunternehmen von einem guten? Was müssen wir tun, um in einem Angebot von über hundert Konkurrenzfirmen als überdurchschnittlich gut wahrgenommen zu werden? Diese Fragen beschäftigen uns laufend, da es unsere primäre Strategie ist, eine qualitativ hochstehende Dienstleistung anzubieten. Ob wir auf dem richtigen Weg sind, wollten wir mit der diesjährigen Kundenumfrage wissen. Der Fragebogen war der gleiche wie vor drei Jahren und erlaubt uns Vergleiche, ob wir uns verbessert oder verschlechtert haben. Kurz gesagt: In der Kundenbetreuung und im Eingehen auf Ihre Wünsche haben wir uns verbessert, im Resultat der Reinigungsleistung haben wir uns verschlechtert. Bei kleineren Kunden mit tiefen Reinigungszyklen haben wir nicht alle Erwartungen erfüllt.

Kritik spornt uns an, und Resultate darf man nicht schönreden. Wir wissen anhand von vielen Kommentaren und Interviews mit den weniger zufriedenen Kunden, wo wir ansetzen müssen.

Die Antwortquote bei unserer Umfrage von über 50% zeigt auf, dass Reinigung und Hygiene bei unseren Kunden einen hohen Stellenwert haben, trotz einer wirtschaftlich angespannten Situation und starkem Kostendruck. Die Pandemiediskussion hat in der Hygiene wahrscheinlich die Finanzkrise neutralisiert. Was wir als Hygieneanbieter in der Pandemieabwehr unternommen haben, lesen Sie bitte auf der folgenden Seite. Die Massnahmen geben uns recht. Obwohl unsere Mitarbeiter in Hotels, Spitälern, Arztpraxen und Büroräumen recht exponiert sind, ist uns bis heute kein Fall einer Ansteckung bekannt. Ich hoffe, dies wird so bleiben.

Nächstes Jahr dürfen wir unser 75-jähriges Jubiläum feiern. Die Vorbereitungen laufen bereits. Wir werden mit vielen Neuerungen aufwarten, die ich Ihnen gerne im nächsten ENZO vorstellen werde.

Ich danke allen Geschäftspartnern für ihre Treue und die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Karl Enzler
Inhaber und Geschäftsführer
Enzler Reinigungen AG



Wissen – das beste Rezept gegen die Pandemie.

Die Medien bringen nach wie vor fast täglich News über den Stand der pandemischen Grippe H1N1 (Schweinegrippe), die Risikogruppen und die Impfungen. Im Interesse unserer Kunden und Mitarbeitenden haben wir uns seit längerem auf verschiedene Szenarien vorbereitet.

Zur Kernkompetenz eines Reinigungsunternehmens gehören Sauberkeit und Hygiene – ganz gleich, ob in Büros, Geschäften, Hotels, Fabriken oder Spitälern. Als vor einigen Jahren noch kaum jemand von der Vogelgrippe sprach, haben wir uns im Interesse unserer Kunden bereits intensiv mit den Herausforderungen einer Pandemie auseinandergesetzt, verschiedene Szenarien durchgespielt und uns auf eine Pandemie vorbereitet. Und dabei festgestellt, dass Wissen die beste Voraussetzung für effizientes Handeln ist.

Vorbereitung auf eine Pandemie.

Das Wort «Vor-Bereitung» haben wir diesen Sommer und Herbst sehr wörtlich genommen und bereits bei den ersten Anzeichen, dass überhaupt eine Pandemie kommen könnte, proaktiv gehandelt. Unsere Vorbereitung begann bei uns also lange vor einer möglichen Pandemie. Schnell hat sich gezeigt, dass wir damit den einzig richtigen Entscheid gefällt und umgesetzt haben. Denn wer zu spät kommt, der hat bei der Beschaffung von allen nötigen Artikeln (z.B. Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel etc.) garantiert das Nachsehen. Sei es, weil gewisse Artikel dann bereits ausverkauft oder – wenn überhaupt – nur noch zu massiv höheren Preisen erhältlich sind. Als Reinigungsunternehmen, das bei den Kunden an verschiedensten Orten tätig ist, sind wir ganz besonders exponiert und haben eine ganz besondere Verantwortung – den Kunden und den Mitarbeitenden gegenüber. Denn von uns erwarten die Kunden zu Recht eine absolute Kompetenz und ein

vorbildliches Verhalten, wie bei einer drohenden Pandemie effizient zu handeln ist.

Wie sind wir auf die Pandemie vorbereitet?

Bereits vor Ausbruch der Vogelgrippe im Jahr 2007 gründeten wir die Task Force «Pandemie». Dieser Krisenstab beobachtet seither die laufende Entwicklung und berät die Geschäftsleitung im Interesse unserer Kunden und Mitarbeitenden. Mit klaren Zielvorgaben:

- Schutz unserer Kunden und Mitarbeitenden vor Ansteckung
- Aufrechterhaltung unseres Leistungsauftrags bei den Kunden
- Anpassung des Reinigungsumfangs an die Erfordernisse der Pandemie

Ausserdem setzt die Task Force das vom Allpura-Verband entwickelte und vom BAG geprüfte Pandemiekonzept in die Tat um – mit umfassender Schulung des Personals und massiver Aufstockung der Lagerbestände an Schutzausrüstungen und Desinfektionsmitteln.

Vorbereitungen im Bereich «Mitarbeitende».

Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeitenden, die bei unseren Kunden im Einsatz und mit ihnen in Kontakt sind, tadellos verhalten. Darum haben wir sie bereits im Mai 2009 und ein zweites Mal im August 2009 mit Merkblättern über die wichtigsten Verhaltensmassnahmen im Zusammenhang mit H1N1 informiert. Und dies natürlich auf einfache, leicht verständliche und mit Bildern illustrierte Art, so dass einerseits diese Informationen auch wirklich von allen gut verstanden werden und andererseits die

Tipps korrekt und konsequent befolgt werden. Wir haben erklärt, was eine Grippepandemie ist, wie sich eine Grippe ausbreitet, wie die Empfehlungen der Behörden lauten. Und vor allem haben wir als Enzler Reinigungen AG ganz klare, unmissverständliche Verhaltensregeln herausgegeben. Dazu erhielten alle Mitarbeitenden ein persönliches Handdesinfektions-Flacon mit dem Tipp, sich immer vor und nach der Arbeit die Hände zu desinfizieren. Zudem waren unsere Lager mit allen nötigen Artikeln rechtzeitig und ausreichend gefüllt.

Auch in unserem Unternehmen intern wurden konkrete Massnahmen ergriffen: Wir installierten eine Hotline für Fragen unserer Mitarbeitenden, wir stellten an mehreren Orten Spender mit Desinfektionsmitteln auf, und wir organisierten unser Stellvertretungs- und Ferienmanagement so, dass möglichst keine Engpässe entstehen können.

Vorbereitungen im Bereich «Kunden».

Schon früh gelangten wir mit unserem «Pandemiekonzept und Reinigungsberatung» an unsere Kunden. Was bedeutet das konkret? Man erhöht zum Beispiel die Reinigungsintervalle und desinfiziert besonders exponierte Stellen täglich. Auf Kundenwunsch und/oder auf Empfehlung werden die Reinigungspläne laufend der aktuellen Situation angepasst, dies vor allem in publikumsintensiven Bereichen mit hohen internationalen Frequenzen. Mehrere Firmen haben in Abstimmung mit ihren internationalen Konzernzentralen auch ganz besondere Forderungen gestellt, die wir selbstverständlich professionell erfüllen. Viele Unternehmen wünschten sich von uns auch eine indivi-

duelle Beratung und eine Schwachpunktanalyse. Dabei konnten wir zum Teil vor Ort auf mehrere Dinge aufmerksam machen, denen nun mit einem gewissen Lerneffekt bestimmt auch nachhaltig bedeutend mehr Beachtung geschenkt wird.

Generell gesehen konnten wir – neben unserem umfassenden theoretischen Know-how – bis heute auch immens viele wertvolle praktische Erfahrungen sammeln, die wir noch so gerne an unsere Kunden weitergeben. Wir haben auch festgestellt, dass zum Teil einige Konzeptpunkte für uns hier in der Schweiz optimiert und angepasst werden müssen.

Unser Leistungsauftrag in der aktuellen Situation.

Zurzeit konzentrieren wir uns auf die Prävention im hygienischen Bereich. Da Fachleute vom übermässigen Einsatz von Desinfektionsmitteln abraten, erhöhen wir lieber die Reinigungsintervalle an besonders exponierten Stellen wie Türen, Liften, Kundenschaltern, Nasszellen, Kantinen und Pausenbereichen. Falls nötig können in enger Abstimmung mit Kunden und Behörden jederzeit so genannte Worst-Case-Szenarien ausgelöst werden. Dafür wurden unsere Mitarbeitenden ausgebildet, und damit gewährleisten wir unseren Kunden ein Höchstmass an Sicherheit – auch in schwierigen Zeiten.

Die ganze Welt ist sich sicher: Es wird irgendwann wieder eine Pandemie kommen. Nach den gemachten Erfahrungen können wir für unsere Kunden und Mitarbeitenden beruhigt und beruhigend feststellen: Wir sind bereit.

Weitere Infos: www.enzler.com und www.pandemia.ch

Weiterbildung im Minimikrobereich: Reinraumreinigung.

Sämtliche Betriebsleiter von Enzler wurden während eines zweitägigen Seminars beim Branchenleader in Frankreich mit den neusten Erkenntnissen der Reinraumreinigung vertraut gemacht. Ab sofort können sich also Mikropartikel in der Schweiz auf etwas gefasst machen.



Die GSF, ein international tätiger Reinigungskonzern mit Hauptsitz bei Nizza in Frankreich, ist genauso wie wir ein E.C.S.-

Partner (European Customer Services). Da die GSF grosse Erfahrungen bei der Reinigung von Reinräumen hat, lag für uns ein Gedanke sehr nahe: der Know-how-Transfer zu Enzler. Gemeinsam organisierten wir am 16. und 17. September 2009 ein Seminar in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der GSF in Südfrankreich. Während diesen zwei Tagen lernten unsere Betriebsleiter die Reinigung von Reinräumen bis ins kleinste Detail kennen.

Theorie und Praxis der Reinraumreinigung.

Ein ausgewiesener Mikrobiologe als Referent sowie umfassende Schulungsunterlagen führten durch das ambitionöse Programm und brachten unseren Betriebsleitern das Reinigen von Reinräumen in Theorie und Praxis näher. Sie lernten alles über die verschiedenen Arten und Grössen von Viren, Bakterien und Partikeln, über die nach ISO 14644-1 definierte Klassifizie-

rung von Reinräumen, über die besonderen Anforderungen an das Reinigungspersonal sowie über die effizientesten Reinigungsmethoden. Und weil Sauberkeit auf diesem Niveau nur mit ultraviolettem Licht sichtbar wird, lag ein besonderes Augenmerk auf der Qualitätssicherung. Nur wer am Schluss den umfassenden Qualifikationstest bestand, wurde mit dem GSF-Zertifikat für Reinräume auf Kaderstufe ausgezeichnet.

Spital Thurgau: Vertragsverlängerung dank gesundem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Bereits zum dritten Mal hat die Spital Thurgau AG den Vertrag mit Enzler verlängert. Unsere rund 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf weitere drei Jahre der intensiven Zusammenarbeit mit der Spitalleitung.

Die Spital Thurgau AG wurde Ende Dezember 1999 mit dem Eintrag ins Handelsregister offiziell aus der Taufe gehoben. Zum Unternehmen gehören das Kantonsspital Frauenfeld und das Kantonsspital Münsterlingen sowie die Klinik St. Katharinental und die Psychiatrischen Dienste Thurgau. Mit rund 2700 Mitarbeitenden leistet das Unternehmen von der Augenklint bis zur Urologie einen zentralen Beitrag zum Gesundheitswesen in der gesamten Ostschweiz.

Weitere 3 Jahre akkreditiert als Reinigungsunternehmen.

Dass die Spital Thurgau AG unser Vertragsverhältnis wiederum um drei Jahre verlängerte, liegt an den Gemeinsamkeiten, die wir teilen. Genauso wie das Spital legen auch wir grössten Wert auf eine individuelle Behandlung und Betreuung unserer Kunden. Auch wir wollen laufend unsere Arbeitsabläufe und Prozesse verbessern. Und auch wir beschäftigen ausschliesslich qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Zurzeit sind es auf unserer Seite rund 95 Reinigungsprofis in Frauenfeld und Münsterlingen. Über 70% dieser Mitarbeitenden sind seit Beginn unserer Zusammenarbeit im Jahr 2001 immer noch dabei.



365 Tage ambulante und stationäre Reinigungsaufträge.

Unser eingespieltes Team kümmert sich während 365 Tagen im Jahr um die komplette Reinigung des Kantonsspitals Frauenfeld, des Kantonsspitals und der Psychiatrischen Dienste Münsterlingen. Zu unserem Aufgabengebiet gehören die Reinigung der öffentlichen Bereiche wie Empfang, Lobby, Cafeteria, Gänge, Toiletten und Treppenhäuser. In den Patientenzimmern kommen das Einfühlungsvermögen und die Diskretion unserer Mitarbeitenden besonders zum Tragen. In den Labors und Operationssälen sind Professionalität und Know-how gefragt.

Höchste Anforderungen an die Hygiene.

Spital- und Laborreinigungen gehören zu den grössten Herausforderungen im Reinigungsbusiness. Unsere Reinigungsprofis werden jedoch bestens darauf vorbereitet. Mit modernsten Reinigungssystemen, regelmässigen Qualitätskontrollen, minutiöser Organisation und der konsequenten Einhaltung strenger Richtlinien garantieren wir für einen hohen Hygienestandard. Wir arbeiten eng mit der Spitalleitung zusammen und sind jederzeit bereit, auf Unvorhergesehenes schnell und richtig zu reagieren. So sorgen wir im Hintergrund dafür, dass sich Ärzte und Pflegepersonal voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre der intensiven Zusammenarbeit und danken an dieser Stelle herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Weitere Infos: www.stgag.ch



Glasklar das ultimative Reinigungssystem: Puraclean.

Schwer erreichbare Glas- und Fassadenteile haben es ab sofort besonders leicht. Denn das neue Reinigungssystem Puraclean verschafft sich mit langen Rohren überall Zugang und reinigt mit entmineralisiertem Wasser absolut flecken- und streifenfrei.



Architekten bauen mit Stahl, Glas und Beton die avantgardistischsten Gebäude und inszenieren damit die Visionen ihrer Bauherren. Doch eine aussergewöhnliche Architektur stellt oft auch aussergewöhnliche Anforderungen an die Werterhaltung von Glas- und Fassadenelementen solcher Gebäude. Denn Witterung, Staub und Schadstoffe machen auch vor dem schönsten Gebäude und dem berühmtesten Architekten nicht halt.

Für eine sichere und schonende Reinigung kommt meist schweres Gerät zum Einsatz – mobile Gerüste, Lifte oder Kräne. Doch ab sofort gibt es eine neue Methode: die Reinigung mit Puraclean. Ein ausgeklügeltes System, bestehend aus stabilen Aluminiumrohrteilen, die ineinander gesteckt werden, löst das Problem der Erreichbarkeit mit spielerischer Leichtigkeit. Ganz gleich, ob Überdachungen von Einkaufspassagen, Kuppeln, Gartenanlagen in Verwaltungsgebäuden: Das Rohrsystem erreicht die hintersten Winkel.

Die Zauberformel heisst entmineralisiertes Wasser.

Erlauben Sie uns einen kurzen Ausflug in die Chemie: Wasser besteht bekanntlich aus einem Teil Sauerstoff und zwei Teilen Wasserstoff. Beim entmineralisierten Wasser ist das eine Wasserstoffatom ein geladenes Wasserstoff-Ion, das andere ist gekoppelt an das Sauerstoffatom und bildet so ein negativ geladenes Hydroxid-Ion. Die positiven und negativen Ladungen ziehen sich gegenseitig an und verschaffen dem entmineralisierten Wasser ein grösseres Auflösungsvermögen.

Wenn entmineralisiertes Wasser über eine verschmutzte Oberfläche fliesst, löst es die vorhandenen Substanzen auf und hinterlässt nach gründlicher Spülung eine absolut flecken- und streifenfreie Oberfläche – eben Puraclean. Das funktioniert auf allen Glas- und Metallfassaden, hohen Schaufenstern, Glaseingängen und last, but not least auch auf Solarzellen.

Vorteile für Kunden und Reinigungsunternehmen.

Puraclean ist mit allen Wassern gewaschen: Es ist einfacher in der Handhabung, hat eine bessere Reinigungswirkung, bietet länger Schutz vor Wiederverschmutzung, benötigt weniger Reinigungsmittel und schont dabei erst noch die Umwelt. Für uns lauter gute Gründe, dieses innovative System unter anderem in Basel bei der BIZ-Bank und im Glasgebäude von Roche einzusetzen. Gerade für so visionäre Gebäude wirkt Puraclean wie Wellness auf höchster Ebene.

Weitere Infos: www.enzler.com



Unsere Betriebsleiter haben sich in Südfrankreich gerne mit dem Virus der absoluten Reinheit infiziert. Das kommt ab sofort unseren Kunden in der Schweiz zugute – sei es bei der Herstellung von Medikamenten, Mikrochips oder Lebensmitteln.



9 Stufen unsichtbarer Schmutz.

Die ISO 14644-1 definiert neun Reinraumklassen, in denen pro Kubikmeter Luft gewisse Mengen an Partikeln zulässig sind. In der Klasse 1 sind es gerade noch 10 Partikel in der Grösse eines Zehntausendstelmmillimeters. Ein Vergleich: Wenn die Erde das Kleinste wäre, das wir von blossen Auge erkennen könnten, so hätten diese Partikel die Grösse eines Hauses.



Wir wollen keinen Staub aufwirbeln.

Der Mensch ist voller Bakterien. An den Händen zählen wir durchschnittlich bis zu 1000 Bakterien, an den Haaren bis zu 1 Million, unter den Achseln bis zu 10 Millionen, im Speichel bis zu 100 Millionen. Wenn ein erwachsener Mensch stillsteht, kontaminiert er seine nächste Umgebung mit 100 000 Partikeln in der Minute, beim Laufen sind es bereits 5 Millionen, beim Tanzen sogar bis zu 30 Millionen Partikel.

Kurse für Reinraumreinigung.

Für die Reinraumreinigung muss man sich eine spezielle Arbeitsweise aneignen. In eigens dafür kreierten Kursen lernen unsere Mitarbeitenden alles von der persönlichen Hygiene und vom Umgang mit spezieller Reinraumkleidung über das Betreten von Reinräumen durch Vor-, Haupt- und Feinfiltersysteme bis hin zu Wisch- und Auswringtechniken.

Weitere Infos: www.enzler.com



Das neue Ausbildungskonzept garantiert maximalen Know-how-Transfer.

Das neue Ausbildungskonzept für Reinigungsprofis beginnt bereits bei der Rekrutierung. Nur wer ein Assessment durchläuft und besteht, wird in die Grundausbildung aufgenommen. Und nur wer sich laufend weiterbildet und permanent mit guten Leistungen auffällt, klettert die Karriereleiter hoch.

Früher sprach man von Putzkolonnen, die in Büros, Wohnhäusern und auf Baustellen den Dreck wegräumten. Heute hat sich das Bild des Reinigungsprofis komplett geändert. Denn bei der Wartung und Pflege von Immobilien stehen immer mehr Investitionsschutz von Immobilien und Return on Investment im Vordergrund. Das hat dazu geführt, dass sich Unterhalt und Reinigung zum People's Business entwickelten. Unsere Kunden stellen zu Recht Ansprüche an all die Leute, die in ihren Gebäuden ein- und ausgehen. Diesen Ansprüchen wollen wir mit einer seriösen Rekrutierung, einer fundierten Ausbildung und einer permanenten Weiterbildung Rechnung tragen.

Persönlichkeiten gesucht und gefunden.

Bereits seit Juni 2006 wurde bei Enzler die Latte für neue Mitarbeitende höher gelegt. Wer sich bei uns für eine Stelle bewirbt, muss erst ein Mini-Assessment durchlaufen. Es besteht aus einem dreiteiligen Fragebogen. Die ersten beiden Teile werden vom potenziellen Arbeitnehmer als Selbstdeklaration eigenhändig ausgefüllt. Dieses Formular gibt uns bereits ein aussagekräftiges Bild über die Persönlichkeit des Kandidaten. Ist die Person in der

Lage, diesen Fragebogen selbst auszufüllen, versteht sie die Fragen, zeigt Interesse am Arbeitgeber und spricht Deutsch – alles Grundvoraussetzungen für eine zukünftige Anstellung.

Obligatorische Grundausbildung absolviert und bestanden.

Wer die erste Hürde überspringt, wird zu einem Welcome Day eingeladen. Während dieser Veranstaltung wird den neuen Mitarbeitenden das Enzler-Gen injiziert. Wir sprechen über uns: unsere Unternehmensgeschichte, Unternehmenskultur, Leitsätze, Verhaltensregeln und was wir unter Qualität und Professionalität verstehen. Danach sprechen wir über unsere Kunden: was sie für Wünsche und Bedürfnisse haben, was sie von uns erwarten und wie wir ihren Ansprüchen gerecht werden. Auf die Theorie folgt die Praxis. Jeder neue Mitarbeiter absolviert einen Grundkurs, in dem Reinigungsmittel und -geräte vorgestellt und verschiedene Reinigungstechniken vermittelt werden. Selbstverständlich sprechen wir auch über Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen. Schliesslich ist jede Sprosse auf der Karriereleiter auch ein Motivationstool.

In der Praxis bewährt und weiterempfohlen.

Weiterbildungskurse sorgen dafür, dass unsere Profis immer auf dem neusten Stand bleiben und unsere Dienstleistungen laufend verbessert werden. Diese Kurse werden von privaten Organisationen, von der Allpura oder intern durchgeführt. Wer sich in der Praxis bewährt, dem stehen verschiedene Türen offen: eine Ausbildung zum Topcleaner, zum Instruktor, zum zertifizierten Fassadenreiniger, zum Abschnittschef, zum Objektverantwortlichen und so weiter. Eine Laufbahn bei Enzler ist also in jeder Beziehung hoch im Kurs. Wovon unsere Kunden tagtäglich profitieren.

Führungskurse mit Karl Enzler.

Im Herbst 2009 wird das gesamte operative Führungskader (48 Mitarbeitende) an zwei obligatorischen Seminartagen geschult. Es geht um die zentralen Themen der Führungsgrundsätze, um Rekrutierung, Umgang und Einführung von neuen Mitarbeitenden und um Konfliktmanagement. Der erste Ausbildungstag fand bereits Anfang September statt, der zweite folgt im November. Als Referent ist an diesen Schulungstagen auch Geschäftsführer Karl Enzler tätig.

Weitere Infos: enzler.com



Lehrlingsausbildung ist Pflichtfach.

Als Arbeitgeber im grössten Wirtschaftsgebiet der Schweiz sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Darum ist die Ausbildung von Lehrlingen für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir wollen jungen Leuten den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen und ihnen Perspektiven für die Zukunft aufzeigen. Gleichzeitig möchten wir wie in einem guten Fussballclub den Nachwuchs in den eigenen Reihen fördern und unser Know-how an junge Talente weitergeben. Gerne stellen wir hier zwei Lehrlinge etwas näher vor, die seit August 2009 bei uns arbeiten.



Herzlich willkommen Isidora Matic.

Da bereits die Mutter von Isidora Matic bei uns arbeitet, lag für sie die Wahl des Unternehmens für eine Lehrstelle als Kauffrau besonders nah. Doch es war nicht etwa Vitamin B, das zur Anstellung führte. Uns überzeugten ihre guten Zeugnisse und ihr sympathisches Auftreten. Isidora wird in den nächsten 3 Jahren verschiedene Abteilungen unseres Unternehmens durchlaufen und dabei alles über die Administration, das Finanz- und Rechnungswesen, die Personalbetreuung und den Betrieb eines Reinigungsunternehmens lernen. Bereits nach wenigen Wochen der Zusammenarbeit schätzen wir ihre natürliche Art, ihr Engagement und dass sie auch in hektischen Zeiten nie den Überblick verliert. Wir freuen uns auf eine intensive Zeit und wünschen ihr viel Erfolg.



Herzlich willkommen Aldin Ahmeti.

Aldin kam auf einem ganz anderen Weg zu uns. Er hat sich bei Freunden, im Internet und im BIZ ausführlich über den Beruf des Gebäudereinigers EFZ informiert. Und dabei gemerkt, dass dies ein Beruf ist, der ihm liegen würde. Seit seinen kurzen Abstechern in eine Gärtnerei, in den Strassenbau und in ein Malergeschäft weiss er, dass er gerne zupackt. Und zwar am liebsten in freier Natur. Er wird während den nächsten 3 Jahren viel im Team unterwegs bei unseren Kunden sein und dort alles über Gebäude- und Fassadenreinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung und vieles mehr lernen. Und so, wie wir ihn kennen, wird er seine Aufgaben zuverlässig, sorgfältig und gründlich ausführen. Wir freuen uns auf eine tolle Zeit und wünschen ihm viel Erfolg.

Niederlassungen

Hauptsitz Edenstr. 20
Wallisellen Hertistr. 1
Winterthur Bürglistr. 29
St. Gallen Lerchentalstr. 27
Basel Gilgenbergerstr. 7
Pratteln Kunimattweg 10
Baden-Dättwil Täfernstr. 3

8027 Zürich
8304 Wallisellen
8400 Winterthur
9016 St. Gallen
4053 Basel
4133 Pratteln
5404 Baden-Dättwil

Telefon

044 455 55 55
043 299 70 99
052 224 66 66
071 280 00 77
061 333 03 90
061 827 30 30
056 444 0 888

Fax

044 455 55 66
043 299 70 90
052 224 66 67
071 280 00 75
061 333 03 93
061 827 30 33
056 444 0 889

www.enzler.com

Impressum

Herausgeber: Enzler Reinigungen AG
Postfach, 8027 Zürich
Konzept/ U. Bühlmann
Gesamtverantwortung: Enzler Reinigungen AG
u.buehlmann@enzler.com
Gestaltung/Prepress Altamont prepress ag
Redaktion/Text Christoph Bohn Creative Consulting, 8037 Zürich